Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1842

293 (25.10.1842)

Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 293.

Dienstag, den 25. Oktober 1842.

Literarische Anzeigen.

[D.177.1] Karlsruhe. Bei Unterzeichnetem ist erschienen und durch alle soliden Buch- und Kunsthandlungen zu beziehen:

Karte von Algerien

mit Tunis, Tripolis, Fez, Marokko und den gegenüberliegenden europäischen Küstenstrichen. Nebst den Stadtplanen von Algier, Konstantine, Bona und Oran. Kolorirt. Größtes Royalformat. Preis 1 fl. 48 kr. oder 1 Rthlr.

Bei dem gegenwärtigen neuen Feldzuge der Franzosen gegen die Araber glaube ich auf diese Karte aufmerksam machen zu müssen, die, dem Urtheile kompetenter Richter zufolge, die vollständigste und schönste der vorhandenen Karten dieser Landstriche ist.

Karlsruhe, im Juli 1842.

C. Macklot.

[D.205.1] Leipzig. So eben ist erschienen und in den Hofbuchhandlungen von **G. BRAUN** in Karlsruhe und **A. KNITTEL** in Rastatt zu haben:

Adelbert von Chamisso's Werke.

(Nebst seinem Leben und Briefwechsel, herausgegeben von **J. E. Hitzig**)

Neue Ausgabe in 6 Theilen.

Taschenformat.

Mit Chamisso's Bildniß nach dem Medaillon von David.

Preis für alle 6 Bände, in Umschlag broschirt: 5 fl. 24 kr.

Leipzig, den 1. Oktober 1842.

Weidmann'sche Buchhandlung.

[C.886.1] Nordhausen. Bei **E. F. Fürst** in Nordhausen ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Karlsruhe und Rastatt in den Hofbuchhandlungen von **G. Braun** und **A. Knittel**, in Villingen bei **F. Förderer**, zu bekommen:

Unentbehrlicher Rathgeber

für Alle, welche an Krankheiten von unterdrückter oder geschwächter Ausdünstung, als: Augen-, Kopf-, Ohren-, Zahn-, Hals- und Brustkrankheiten, Weißfluß, Wechselfieber, Typhus, Gicht und Rheumatismus, Skropheln, Gelbsucht, Ruhr, Nerven-, Unterleibs-, Magen- und Hautkrankheiten ꝛc. leiden, oder: populäre und allgemein verständliche Lehre von der Wichtigkeit der Ausdünstung, den verschiedenen Ursachen, welche eine Unterdrückung oder Verminderung derselben veranlassen, den Krankheiten, welche daraus entstehen und der Heilung dieser Krankheiten. Mit besonderer Rücksicht auf die Wiederherstellung einer naturgemäßen Ausdünstung durch den Gebrauch der Kaltwasserkuren, bearbeitet von Dr. F. W. Richter. 8. 1842. Brosch. Preis 54 kr.

Wem es bekannt ist, daß von 20 Krankheiten 19 auf mangelhafter Ausdünstung beruhen, der darf auf obiges Werk, als eine der wichtigsten Erscheinungen unserer neuern Literatur, nicht weiter aufmerksam gemacht werden.

[C.376] Karlsruhe.

Brustheilender Teig

(Pâte pectorale).

Bei den Herren **Karl Hauser**, Materialist in **Karlsruhe**, und Apotheker **Stehle** in **Baden** sind Kommissionslager errichtet von dem schon rühmlichst bekannten brustheilenden Teig (Pâte pectorale), von dem Erfinder, Herrn Apotheker Georgé in Epinal, verfertigt, und wird in Schachteln zu 42 kr. oder zu 21 kr. abgegeben.

[D.97.6] Karlsruhe. (Gesuch.) Für ein Putzgeschäft in einer bedeutenden Stadt am Rhein wird eine erste Arbeiterin gesucht. Wo? sagt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[D.219.3] Nr. 3222. Karlsruhe.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Großherzogthum Baden.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die mit dem 1. Februar d. J. begonnene achte Jahresgesellschaft von 1842 mit dem Ablauf des Monats November geschlossen werden wird. Wir laden daher Diejenigen, welche dieser Gesellschaft noch beitreten wollen, ein, ihren Beitritt bis Ende November d. J. zu bewirken, indem spätere Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden können.

Die Aufnahme in diese Jahresgesellschaft, so wie auch Nachzahlungen auf frühere theilweise Einlagen können dahier auf dem diesseitigen Bureau und auswärts bei unsern Geschäftsfreunden stattfinden. Wir verbinden hiermit die weitere Anzeige, daß die Auszahlung der diesjährigen Renten erst nach dem Schlusse der am 16. November d. J. stattfindenden Generalversammlung erfolgen kann, da die desfallsigen, die Erhöhung der Renten bezweckenden Vorschläge vor ihrer Ausführung die Genehmigung der Generalversammlung zu erhalen haben.

Karlsruhe, den 18. Oktober 1842.

Der Verwaltungsrath

[D.67.3] Karlsruhe. (Güterversteigerung.)

Freitag, den 28. Okt. d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

werden im Promenadehause dahier, auf Antrag des großh. Oberrevisors Diez und der Vertreter der minderjährigen Erben seiner verlebten Ehegattin, folgende, in hiesiger Gemarkung bei'm Promenadehauswäldchen liegende Güterstücke der Theilung wegen wiederholt öffentlich versteigert: 1) ungefähr 3 Vrtl. Acker neben der Kriegsstraße und folgendem Acker. 2) Ungefähr 2 Vrtl. Acker neben Nr. 1 und Hofsilberdiener Wolf. 3) Ungefähr 3½ Vrtl. Acker neben Oberpostrath Kreglinger und Stallmeister Hormes' Erben. 4) Ungefähr 1 Morgen, auf den Landgraben stoßend, neben Christian Braun's Wittwe und August Wagner. 5) Ungefähr 2½ Vrtl. allda neben der Kriegsstraße und Anstreicher Cammerer's Erben. Der endgültige Zuschlag erfolgt sogleich, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Karlsruhe, den 5. Okt. 1842.

Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.
G. Gerhard.
vdt. Clauß.

[D.158.3] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Der Erbtheilung wegen und auf Antrag der Kaufmann Stolz Wittwe dahier, Maria, geb. Keßler, wird

Samstag, den 19. November d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

das zwischen dieser Wittwe und ihrem minderjährigen Sohn Karl Stolz gemeinschaftliche Wohnhaus Nr. 11. in der Zähringerstraße, enthaltend 2 Stockwerke, Hintergebäude und Schoppen, und eine auf die Straße gehende Spezereiladeneinrichtung, auf dem Geschäftszimmer des Theilungskommissärs Pfeiffer, wohnhaft im Gasthaus zum König von Preußen, dahier einer öffentlichen Steigerung ausgesetzt, wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Steigerungsbedingnisse am Tag der Versteigerung bekannt gemacht, vorher aber bei genanntem Kommissär eingesehen werden können.

Karlsruhe, den 15. Oktober 1842.

Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.
G. Gerhard.
vdt. Pfeiffer,
Kommissär.

[D.215.3] Nr. 18,032. Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Der unten signalisirte Wilhelm Ott von Teutschneureuth, Soldat bei'm Leibinfanterieregiment, hat sich unerlaubterweise von seinem Heimathsort entfernt.

Derselbe wird hiermit aufgefordert, sich

innerhalb 6 Wochen

dahier oder bei seinem Regimentskommando wieder zu stellen und sich über seine Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er als Deserteur behandelt und bestraft werden soll.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfall entweder hierher oder an sein Regimentskommando abliefern zu lassen.

Signalement.

Derselbe ist von schlankem Körperbau, hat eine gesunde Gesichtsfarbe, graue Augen, braune Haare und eine spitze Nase.

Karlsruhe, den 20. Oktober 1842.

Großh. bad. Landamt.
v. Fischer.

D.173.2] Durlach. (Verkaufsanzeige.) Im Hause Nr. 53 der Hauptstraße ist ein ganz vorzüglicher sogenannter Brillmann'scher Zirkulationsofen mit Kocheinrichtung zu verkaufen. Ebenso werden daselbst mehrere in Eisen gebundene weingrüne Fässer abgegeben.

[D.214.3] Konstanz. Das

Komissionsbureau

von

August Braeg

in Konstanz

besorgt Incassi, Anlegung von Kapitalien gegen normalmäßiges Unterpfand, Käufe, Verkäufe und Verpachtungen von Liegenschaften, wie auch andere hieher bezügliche Geschäfte unter Zusicherung reeller Bedienung.

[D.286.1] Heidelberg. **(Danksagung.)** Die Eltern der am 1. Oktober in der hiesigen Synagoge konfirmirten Kinder fühlen sich gedrungen, ihrem würdigen und kenntnißreichen Geistlichen, dem Herrn Bezirksrabbiner Fürst, dessen langjähriger musterhafter Amtsführung, und dessen regem, auch im Auslande rühmlichst anerkanntem Streben unsere Religionsgemeinde und unser Kultus bereits so viele treffliche Institute und heilsame Verbesserungen verdankt, durch das Organ der Oeffentlichkeit ihren tiefgefühltesten Dank für die religiöse Anleitung und Unterrichtung ihrer Kinder abzustatten. Getrost können wir auf die Zukunft unserer Kinder und unserer Gemeinde blicken, wenn die Jugend in solchem Geiste und aus solchem Munde die Religionswahrheiten empfängt. Was unsere Gemeindeglieder aber schon so oft und so lebhaft bei den ebenso gediegenen und kräftigen, als populären und gefühlvollen Predigten des Herrn Rabbiners Fürst erfüllte, das wiederholte sich in höherem Maaße, als je — bei der ausgezeichneten Entwickelung der Hauptgrundsätze des Judenthums, oder, wie der Redner sich ausdrückte, „der Edelsteine in der Krone der israelitischen Religion" — was der Gegenstand der Konfirmationspredigt war. Eine vorzügliche Erwähnung sind wir aber der Einsegnung der Konfirmanden schuldig, welche der Redner, selbst sichtbar ergriffen, vortrug. Wir schließen mit dem Wunsche, unser verehrter Geistlicher möge das Andenken an jene Stunde uns und unsern Kindern dadurch verewigen, daß er sowohl den trefflich organisch in sich selbst zusammenhängenden Religionsunterricht, so wie die gesammte feierliche, tiefergreifende Handlung dem Drucke übergeben möchte.

Heidelberg, im Oktober 1842.

[D.170.3] Nr. 3380. Baden. (Hausversteigerung.) In Folge verehrlicher Verfügung des großh. Bezirksamts Baden vom 4. d. M., Nr. 15,573, wird von Schreiner Johann Falk, modo dessen Gantmasse, dahier

Mittwoch, den 30. Nov. d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhause dahier in öffentlicher Vollstreckungsversteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

Ein zweistöckiges von Stein erbautes Wohnhaus an der Lichtenthalerstraße dahier, mit einem einstöckigen Hintergebäude, Werkstätte und Remise enthaltend, mit dem Platze, worauf die Gebäulichkeiten stehen, und mit Hofraum, zusammen 32 Ruthen Fläche enthaltend, einers. Frau Generalin von Schäfer, anders. Georg Müller, vornen die Lichtenthalerstraße, hinten städtisches Gemeindsgut. — Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird der endgültige Zuschlag sogleich bei der Versteigerung ertheilt werden.

Baden, den 16. Oktober 1842.

Bürgermeisteramt.
Jörger.
vdt. Nesselhauf.

[D.169.3] Nr. 1797. Bühl. (Verkaufs- und Vermiethungsversuch.) Mit dem zwischen Bühl und Kappel im Freien gelegenen ärorischen, sogenannten Kappelkellergebäude, nebst den in dem Keller befindlichen, ungefähr 505 Ohm haltenden Fässern, wird man

Mittwoch, den 2. November d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Verwaltungsbureau einen nochmaligen Verkaufs- und Vermiethungsversuch machen.

Das Gebäude, zu welchem ein gut gepflasterter Weg führt, enthält ausser dem Keller, welcher gewölbt und in dem ungefähr 660 Ohm Wein gelagert werden können, eine Wohnung mit Küche, dann Speicher, Stallungen für Rindvieh und Schweine, und ein großes Magazin.

Dasselbe ist von einem Grasplatze, auf welchem ein mit reichlichem Wasser versehener Pumpbrunnen steht, und mit einigen Gartenplätzen, zusammen ungefähr 1 Viertel 40 Ruthen enthaltend, umgeben, welche mit der Versteigerung zu Eigenthum und in Miethe ausgesetzt werden.

Bühl, den 14. Oktober 1842.

Großh. bad. Domänenverwaltung.
Steinwarz.

[D.168.3] Kehl. (Materialienlieferung.) Die Lieferung der zur Unterhaltung der Schiffbrücke dahier nöthigen Materialien, in Flecklingen, Balken, Seilwerk, Nägeln und Sendeleisen bestehend, soll für drei Jahre auf dem Summissionswege an den Wenigstnehmenden begeben werden.

Hiervon setzt man die desfälligen Uebernahmslustigen mit der Einladung in Kenntniß, die Lieferungsbedingungen dahier entweder schriftlich oder mündlich zu erheben, und hiernach ihre Preisofferten bis längstens zum

20. November d. J.

in versiegelten und mit der Bezeichnung „Brückenmaterallieferung betreffend" versehenen Schreiben anher kund zu geben.

Kehl, den 10. Oktober 1842.

Großh. bad. Hauptzollamt.

Courtin,	Schilling,	Rost,
Oberzollinspektor.	Hauptzollamtsverwalter.	Hauptzollamtskontroleur.

[D.217.3] Radolfzell. (Verkauf des Hofgutes Malaien, Gemeinde Denkingen, Bezirksamtes Pfullendorf.) Das zur Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Freiherrn Nikolaus von Mainau zu Gailingen gehörige Hofgut Malaien, wie solches in Nr. 262, 265 und 267 der Beilagen dieser Zeitung beschrieben, und auf 31,900 fl. gerichtlich und forstlich taxirt ist, wird am

Montag, den 14. Nov. d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

einer zweiten Versteigerung im Gasthause zur Post in Pfullendorf ausgesetzt, wozu Kaufslustige eingeladen werden.

Radolfzell, den 19. Okt. 1842.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Haas.

[D.216.3] Konstanz. (Hausverkauf.) Das zur Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Freiherrn Nikolaus von Mainau, zu Gailingen gehörige, zu Konstanz in der St. Paulsstraße gelegene, mit Nr. 559 bezeichnete Wohnhaus sammt Zubehörden, wie solches in Nr. 263, 265 und 266 der Beilagen dieser Zeitung beschrieben, und auf 15 000 fl. taxirt ist, wird am

Montag, den 7. Nov. d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

einer dritten und letzten Steigerung ausgesetzt, und Kauflustige an Ort und Stelle hiemit eingeladen.

Radolfzell, den 19. Okt. 1842.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Haas.

[D.213.3] Worblingen.

Verkauf der Herrschaft Worblingen.

Aus freier Hand wird

Montag, den 5. Dez. d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

im Schlosse zu Worblingen, die ehemalige Grundherrschaft unter Zusicherung sehr vortheilhafter Zahlungsbedingnisse an den Meistbietenden öffentlich versteigert. Die Ratifikation wird vorbehalten.

Diese Besitzung liegt im Großherzogthum Baden, in dem schönen Höhgau, 2 Stunden von Radolphzell, 2 Stunden von Stein am Rhein, 4 Stunden von Schaffhausen und 6 Stunden von Konstanz entfernt, besteht aus dem:

1) Schloßgebäude, welches, im besten Zustande, sehr geräumig und bequem eingetheilt ist;
2) Holzschopf mit Waschküche und darin ein laufender Brunnen ꝛc.;
3) einem isolirten Oekonomiegebäude mit Stallung und doppelter Scheuer;
4) einem isolirten Oekonomiegebäude mit Stallung und doppelter Scheuer, geräumiger Wagenremise und der Dienstbotenwohnung;
5) dem Glashaus und Torkelgebäude, unter einem Dach, darunter ein großer gewölbter Keller. Dieses Gebäude wäre vorzüglich zur Errichtung einer Bierbrauerei geeignet.

Sämmtliche Gebäude sind im besten Zustande, mit Gärten und Hofräumen umgeben.

Zu bemerken ist, daß hinter dem Schloß der Fluß Aach mit bedeutender Wasserkraft durch den Garten fließt, daher dieses Gut leicht zum Betriebe eines größern Gewerbes oder zu einer Fabrik benützt werden könnte.

Die Liegenschaften bestehen:

1) in Gärten um und ausser den Schloßgebäulichkeiten, besetzt mit schönen Obstbäumen, ungefähr 9 Jauchert,
2) in Wiesen, wovon die meisten von der Aach gewässert werden und nicht gedüngt werden dürfen, ungefähr 36 Jauchert,
3) in Aeckern, welche in den besten Geländen der Gemarkung liegen, 70 Jauchert;
4) in Waldung, meistens in einem recht guten Zustande, 67 Jauchert,
5) in Reben von der besten Lage und Qualität, bereits ganz neu eingelegt und nicht ganz 2 Jauchert.

Das Gut enthält gegen 300 tragbare Obstbäume.

Auf dieser Besitzung ruht das Jagdrecht von der ganzen Gemarkung Worblingen, nebst einem anstoßenden Distrikte der Gemarkungen Ueberlingen und Bohlingen.

Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Briefe der Verwalter Kohle des Schlosses Worblingen. Auch kann nach Belieben die Besitzung von Kauflustigen beaugenscheinigt werden.

[D.242.2] Konstanz. (Dienstantrag.) Die bei diesseitiger kombinirter Verrechnung erledigte zweite Gehülfenstelle, mit einem Gehalt von 400 — 450 fl., wird nochmals unter dem Beifügen zur Bewerbung ausgeschrieben, daß der Eintritt in Bälde geschehen kann.

Konstanz, den 14. Oktober 1842.

Großh. bad. Obereinnehmerei, Wasser- und Straßenbau- und Amtskasse.

Klaiber.

[D.166.3] Nr. 17,827. Mosbach. (Erledigte Stelle.) Bei der unterzeichneten Stelle ist ein Aktuariat frei geworden, womit ein Gehalt von 350 fl. und ansehnliche Accidenzien verbunden sind, und welches mit einem rezipirten Skribenten besetzt werden soll.

Die hierzu Lusttragenden wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse baldigst melden, und wird bemerkt, daß der Eintritt entweder sogleich oder bis 1. Januar künftigen Jahres geschehen kann.

Mosbach, den 15. Oktober 1842.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt.

Kraft.

vdt. Bohn.

[D.210.3] Salem. (Dienstantrag.) Die unter'm 17. v. M. ausgeschriebene Gehülfenstelle ist noch nicht besetzt, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß solche, wo möglich, mit einem Forstpraktikanten besetzt werden soll, und ein Jahresgehalt von 309 fl., nebst freier Wohnung damit verbunden ist.

Salem, den 20. Oktober 1842.

Großh. markgräflich bad. Forstamt.

v. Seutter.

[D.241.2] Lahr. (Bekanntmachung.) In einer seit einiger Zeit bestehenden Lehr- und Erziehungsanstalt können Mädchen aus guten Familien zu jeder Zeit in Kost und Logis aufgenommen, und in allen zur weiblichen Bildung erforderlichen Fächern unterrichtet werden. Neben der wissenschaftlichen Ausbildung werden die Zöglinge in einem häuslichen Kreis mit ihrem künftigen Beruf als Hausfrauen bekannt gemacht. Zugleich ist die schöne und gesunde Lage hiesiger Stadt ganz geeignet, auf die körperliche Pflege wohlthätig einzuwirken.

Lahr im Breisgau.

Sophie Haufe, Wittwe.

[D.225.3] Nr. 22,496. Lahr. (Schuldenliquidation.) Gegen Franz Späth von Oberweier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 16. November d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Lahr, den 20. Oktober 1842.

Großh. bad. Oberamt.

Neumann.

vdt. Knöri.

[D.224.1] Heidelberg. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des dahier verlebten Postkondukteurs Heinrich Welbert von Eberstadt haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 10. Nov. d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

anberaumt.

Es werden daher alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Nachlaßvergleich versucht, und es sollen die Nichterscheinenden in Bezug auf jene Ernennungen als der Mehrzahl der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Heidelberg, den 12. Oktober 1842.

Großh. bad. Oberamt.

Schmidt.

vdt. Chevalier.

[D.209.3] Nr. 21,340—42. Offenburg. (Schuldenliquidation.) Augustin Schmiderer und dessen Ehefrau, so wie die Philipp Kiefer'schen und Joseph Schilling'schen Eheleute, sämmtliche von Rammersweier, wollen nach Nordamerika auswandern, und wird desfalls zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf

Samstag, den 5. November d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, wozu deren etwaige Gläubiger mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß ihnen weiter zu ihren Forderungen nicht verholfen werden könne.

Offenburg, den 21. Oktober 1842.

Großh. bad. Oberamt.

Kern.

[D.164.3] Nr. 24,214. Emmendingen. (Schuldenliquidation.) Gegen den entlassenen Accisor Christian Lehnert von Oberschaffhausen haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 21. November d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

angeordnet.

Es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, und die Nichterscheinenden sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Emmendingen, den 11. Oktober 1842.

Großh. bad. Oberamt.

Sulzberger.

vdt. Dischler.

[D.218.3] Nr. 22,416. Lahr. (Versäumungserkenntniß.) In Sachen des Buchbinders Christian Geiger von Lahr, Kläger gegen den abwesenden Leopold Lehmann, ehemaligen Bürger und Bauer zu Oberschopfheim, Forderung betreffend, wird auf Anrufen des Klägers der thatsächliche Vortrag desselben für eingestanden und jede Schutzrede des Beklagten für versäumt erklärt, in der Hauptsache aber zu Recht erkannt:

„daß der Beklagte Leopold Lehmann schuldig sey, die eingeklagten 54 fl., nebst Verzugszinsen, bei Vermeidung der Hilfsvollstreckung, an den Kläger Christian Geiger zu bezahlen und sämmtliche Kosten zu tragen."

V. R. W.

Entscheidungsgründe.

Da der Beklagte auf die öffentliche Aufforderung vom 24. Mai 1842, Nr. 11,929, — verkündet in Nr. 157 und 161 der Karlsruher Zeitung, in Nr. 45, 47 und 49 des Anzeigeblattes für den Mittelrheinkreis und durch Anschlag an der Verkündungstafel — sich in der ihm gegebenen Frist nicht auf die Klage hat vernehmen lassen, so mußte auf Anrufen des Klägers der nach §. 253 der Prozeßordnung angedrohte Rechtsnachtheil ausgesprochen werden.

In der Hauptsache ist die Klage auf einen Kaufvertrag gegründet und das Begehren des Klägers geht dahin, den Beklagten zur Zahlung eines Restkaufschillings von 54 fl. für gekaufte Bücher zu verurtheilen. Dieses Begehren ist durch die L.R.S. 1134, 1582 und 1050 gehörig begründet. Die Bestimmung wegen der Kosten beruht auf §. 169 der P.O.

So geschehen Lahr, den 20. Okt. 1842.

Großh. bad. Oberamt.

Löb.

vdt. Jamm,

Akt. jur.

[D.191.3] Nr. 25,886. Bruchsal. (Versäumungserkenntniß.) In Sachen des Schullehrers Jakob Reichmann von Hochstetten gegen Schullehrer Mathäus Bühler von Heidelsheim, dermalen in Amerika, Forderung betreffend, ist der Beklagte in der heutigen Tagfahrt nicht erschienen und ergeht deshalb nach dem Antrag des klägerschen Anwalts und nach Ansicht des §. 311 der P. O. und des Art. 5 der Prozeßnovelle, sowie unter Bezug auf die L.R.S. 1139, 1153, 1356, 1693 und 1907 a und die §§. 169 und 257 der P. O.

Versäumungserkenntniß.

In Sachen wie oben ꝛc. wird zu Recht erkannt:

„der thatsächliche Vortrag des Klägers wird für eingestanden und jede Schutzrede des Beklagten für versäumt, sofort der Letztere für schuldig erklärt, dem Kläger die eingeklagten 133 fl., nebst 5 Proz. Verzugszins vom Tag der öffentlichen Vorladung

binnen 14 Tagen

bei Vermeidung der Vollstreckung zu bezahlen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.

V. R. W.

Dies Versäumungserkenntniß wird statt Behändigung an den Beklagten öffentlich verkundet.

Bruchsal, den 18. Okt. 1842.

Großh. bad. Oberamt.

K. Burger.

[D.174.1] Nr. 24,252. Bretten. (Erkenntniß.) Da auf die diesseitige Aufforderung vom 16. Juli d. J. keine Erbansprüche auf die Verlassenschaft der verstorbenen Marx Bohnfelder'schen Wittwe Gimmele, geborenen Veit von Flehingen, in der festgesetzten Frist angemeldet worden sind, so wird die Testamentserbin, die israelitische Gemeinde Flehingen, in Besitz und Gewähr der Erbschaft eingesetzt.

Bretten, den 19. Okt. 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

Fichrodt.

[D.221.3] Nr. 22,131. Lahr. (Straferkenntniß.) Kanonier Johann Krämer von Ichenheim, welcher der öffentlichen Aufforderung vom 5. Juni d. J. keine Folge leistete, wird der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzliche Strafe von 1200 fl. verfällt. Die persönliche Beitreibung bleibt vorbehalten.

Lahr, den 15. Okt. 1842.

Großh. bad. Oberamt.

Lang.

vdt. Weiß,

Akt. jur.

[D.165.3] Nr. 21,978. Lahr. (Entmündigung.) Hirschwirth Xaver Beck von Schutterthal wird wegen Gemüthsschwäche für entmündigt erklärt und ihm seine Frau als Vormünderin bestellt.

Lahr, den 13. Okt. 1842.

Großh. bad. Oberamt.

Lang.

[D.240.2] Hölzern, königl. württ. Oberamtsgerichts Weinsberg. (Gläubigeraufruf.) Um die Verlassenschaft des als Gutspächter auf dem Rittershof bei Durlach verstorbenen, früher in gleicher Eigenschaft auf dem Schwarzerdhof bei Bretten befindlich gewesenen Johann Friedrich Schuler, Bürger von hier, mit Sicherheit vertheilen zu können, werden alle Diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde eine Forderung an denselben zu machen haben, hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche

binnen zwanzig Tagen

um so gewisser bei dem Waisengerichte dahier anzumelden, und genügend nachzuweisen, als sie sonst bei der Vertheilung des Nachlasses keine Beachtung finden.

Hölzerll, den 22. October 1842.

Königl. württ. Gerichtsnotariat.

Stierlin.

[D.195.3] Nr. 4395. Wertheim. (Aufforderung.) Der seit 18 Jahren abwesende Johann Joseph Schork von hier ist zur Erbschaft seiner Eltern, des Johannes Schork und der Anna Maria, geb. Beck von hier, berufen, und wird hiermit aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten, von heute an,

zur Empfangnahme der Erbschaft zu melden, widrigenfalls dieselbe lediglich denjenigen wird zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Wertheim, den 15. Oktober 1842.

Großh. bad. Stadt- und Landamtsrevisorat.

Jauch.

[D.212.3] Waldshut. (Aufforderung.) Jakob Müller und Peter Scheuble, beide von Lierheim, Amts Waldshut, in dem Großherzogthum Baden, Ersterer als Schreiner in der Fremde und Letzterer als Auswanderer in Amerika sich aufhaltend, werden hiermit aufgefordert,

binnen drei Monaten a dato

entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier zu erscheinen, und sich über den Antritt einer ihnen — von ihrem in Lierheim verstorbenen Vetter und Stiefbruder, Namens Joseph Müller, angefallenen Erbschaft zu erklären, ansonsten sie bei der Vertheilung des Vermögens unberücksichtiget bleiben, und solches den übrigen Verwandten zugetheilt werden würde.

Waldshut, den 16. Okt. 1842.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Buisson.

[D.199.1] Nr. 13,078. Eppingen. (Präklusivbescheid.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen Schreiner Sebastian Schilling in Tiefenbach, wegen Forderung und Vorzug, werden alle Diejenigen, welche ihre Forderungen in der heutigen Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Eppingen, den 30. September 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

Lacoste.

[D.238.1] Nr. 24,599. Emmendingen. (Präklusivbescheid.) In der Gantsache des Israeliten Model Dukas Haas von Niederemmendingen, werden alle Diejenigen, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Ansprüche nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Emmendingen, den 20. Okt. 1842.

Großh. bad. Oberamt.

Selb.

Fruchtpreise.

Karlsruhe, 19. Oktober. Auf dem heutigen Fruchtmarkt wurden verkauft: 123 Mltr. Hafer à 6 fl. — kr.; 1 Mltr. Linsen; 1 Mltr. Erbsen à 18 fl. — kr. Eingestellt wurden: 2 Mltr. Gerste, 71 Mltr. Hafer, 1 Mltr. Erbsen und 1 Mltr. weiße Bohnen.

In der hiesigen Mehlhalle wurden vom 13. bis 19. Okt.

eingeführt	325,192	Pfund Mehl,
davon verkauft	128,450	„ „
unverkauft blieben	196,742	„ „

Druck und Verlag von G. Macklot, Waldstraße Nr. 10.